

# Stadtbibliothek Hückeswagen



[Sie befinden sich im Menüpunkt: / Über uns / Historie](#)

-  [Startseite](#)
-  [Über uns](#)
-  [Neues](#)
-  [Angebot](#)
-  [Service](#)
-  [Impress](#)
-  [Kontakt](#)
-  [Online-K](#)

## Geschichte der Stadtbibliothek Hückeswagen von 1878 bis heute

Im Artikel "Aus der Geschichte unserer Stadtbibliothek" von Willi Wörsdörfer, erschienen im Mitteilungsblatt des Bergischen Geschichtsvereins "Leiu Heukeshoven" 32, 1993 wird die wechselvolle Standort-Geschichte unserer Einrichtung beschrieben. Lesen Sie unsere Zusammenfassung, der Original-Artikel liegt in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.



Stadt  
Hückeswagen



Das nebenstehende Bild zeigt die Buchausleihe im Schelmenturm des alten Schlosses

Die Friedrichstraße 18-20, also das heutige Gebäude der Stadtbibliothek Hückeswagen, war beileibe nicht der erste Standort für die öffentliche

Einrichtung, Grund genug also, einmal einen kurzen Blick auf die wechselvolle Geschichte der Bibliothek zu werfen.

Angefangen hatte alles im Jahre 1878, als der Gemeinderat beschloss, eine sogenannte "Kreislehrerbibliothek" zu gründen. Diese war dann auch der Vorläufer der ersten Volks- und Schulbibliothek, die 1891 durch Bürgermeister Hagenkötter, damals noch von der Gemeinde Neuhückeswagen, eröffnet wurde. Der erste Standort war übrigens die Rader Str. 15, wo im Sitzungssaal des Gemeindeamtes die Bücher aufbewahrt wurden.

Unter Mitwirkung des ersten Leiters Wilhelm Rees entstand auch die erste Bibliotheksordnung. Sie sah interessanterweise vor, dass nur Neuhückeswagener Bürger die Bücher ausleihen durften, und die Mitnahme besonders wertvoller Bücher benötigte sogar die Genehmigung des Bürgermeisters!

[Freundeskreis Stadtbibliothek Hückeswagen](#)



[Beitrittserklärung Freundeskreis](#)

Es ist nicht ganz klar, ob bereits Ende 1913 die Bibliothek der Stadtgemeinde im Schelmenturm des Schlosses untergebracht war, auf jeden Fall legte man nach der Vereinigung der beiden Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) auch beide bis dahin getrennt existierenden Ausleihen zusammen.

Schon bald wurde der Schelmenturm für die wachsende Anzahl der Bücher zu klein, so dass man 1939 die Bibliothek in einen Raum neben dem großen Sitzungssaal über der ehemaligen Turnhalle und Kirche verlegte. Aber bereits zu dieser Zeit war Literatur nur noch ein Spielball der Geschichte. Nach der ersten großen Bücherverbrennung der Nationalsozialisten 1933 blieben lediglich 1600 Bände übrig. Nach dem 2. Weltkrieg 1945 wurde dann ein neuer Grundstock mit 940 Bänden gebildet, um so die demokratische Ära einzuläuten.

Im September 1962 war das ehemalige Schulgebäude der Realschule in der Kölner Str. 17 die nächste Station der Bibliothek. Die Eröffnung des Heimatmuseums 1963 machte diesen Schritt notwendig.

Geleitet wurde sie seit dem Herbst 1946 von Carola Lepping, die fast ein halbes Jahrhundert bis 1990 die Geschicke der Einrichtung lenken sollte.

Carola Lepping, Jahrgang 1921, besuchte nach dem Abitur die Hochschule für Lehrerbildung in Dortmund und unterrichtete 40 Jahre lang an der Volks- und Hauptschule in Hückeswagen, vor allem in den Fächern Deutsch, Geschichte, Religion und Kunst.

Sie schreibt seit ihrem 26. Lebensjahr. Für ihren Roman "Bela reist am Abend ab", erschienen bei S. Fischer, wurde sie 1955 in Zürich mit dem Charles-Veillon-Preis für deutschsprachige Autoren ausgezeichnet. Außerdem liegen von ihr zahlreiche Veröffentlichungen vor, unter anderem Beiträge in der Zeitschrift "Neues Rheinland" sowie in den Anthologien "Almanach für Literatur und Theologie (verschiedene Bände, hrsg. von Armin Juhre, Wuppertal 1974) und "Erzähler unserer Zeit (Band 1, hrsg. von Rosemarie Rygol, Paderborn 1964)

Im Zuge der allgemeinen Hückeswagener Stadtsanierung wurde das Gebäude Anfang 1972 abgerissen. Wieder mußte der Standort der Bibliothek verlegt werden. Die Marktstraße 14 war dann ab 1971 Gastgeber für die vielen lesewilligen Bürger der Stadt. Aber auch dieses Intermezzo dauerte nur etwa ein Jahrzehnt. 1982 zog man in die alte Fabrikantenvilla in der Friedrichstr. 18-20 ein.

Die Villa wurde im Jahre 1843/44 von der Tuchmacherfamilie Julius Johanny erbaut und Anfang der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts von der Stadt Hückeswagen erworben. Nach dem Kauf diente das Gebäude als Kulturhaus und war Stützpunkt für Parteien, Gewerkschaften, AWO, Jugendgruppen und Musikschule.

1990 ging die nebenberufliche Ära der Stadtbibliothek zu Ende. Die beiden Diplom-Bibliothekarinnen Maria Guski als Leiterin und Beate Breidenbach als Vertreterin übernahmen die hauptamtliche Leitung.

Noch einmal mußte die Bibliothek kurzfristig in die Islandstraße 2 umziehen, da die alte Tuchmachervilla wegen Befalls mit Hausschwamm einer grundlegenden Sanierung bedurfte.

1993 schließlich wurde das Haus Friedrichstraße 18-20 wiedereröffnet und steht seitdem alleine der Stadtbibliothek zur Verfügung.

#### **Zusammenfassende Chronologie:**

**10.04.1878:** Der Gemeinderat beschließt die Gründung der Kreislehrerbibliothek.

**21.10.1891:** Die Volks- und Schulbibliothek von Neuhückeswagen wird in der Rader Straße eröffnet, Wilhelm Rees wird erster Leiter.

**01.03.1920:** Im Zuge der Fusion von Stadt- und Landgemeinde wird die Bibliothek im Schelmenturm des Schlosses zu einem Standort vereinigt.

**1933:** Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten und deren willige Helfer.

**24.09.1939:** Verlegung in das Gebäude der ehemaligen Turnhalle / Kirche.

**Herbst 1946:** Carola Lepping wird mit der Leitung der Bibliothek beauftragt.

**12.06.1955:** Die Leiterin Carola Lepping erhält für ihr Buch "Bela reist am Abend ab" den "Charles-Veillon-Preis" für deutschsprachige Bücher in Zürich.

**September 1962:** Die Bibliothek zieht in das Gebäude der ehemaligen Realschule Kölner Str. 17 um.

**08.02.1963:** Am alten Standort der Bibliothek wird das Heimatmuseum eröffnet.

**01.08.1971:** Neuer Standort ist nun die Marktstraße 14, denn Anfang 1972 wird das Gebäude Kölner Str. 17 im Zuge der Stadtsanierung abgerissen.

 Domizil in der Marktstr. 14 von 1972 bis 1981

*Das Bild zeigt den zur damaligen Zeit ältesten Leser, Herrn Schnabel im Domizil Marktstraße 14*

**September 1982:** Eine Vergrößerung der Bibliothek kann nun in der Friedrich-Str. 18-20 erfolgen. Man zieht in die alte Fabrikantenvilla der Familie Johanny ein.

**September 1990:** Die beiden Diplom-Bibliothekarinnen Maria Guski und Beate Breidenbach als Vertreterin übernehmen die hauptamtliche Leitung der Stadtbibliothek. Die Bibliothek wird auf Grund einer notwendigen Sanierung für den Publikumsverkehr geschlossen, man zieht übergangsweise in die Islandstr. 2 um.

**Mai 1993:** Abschluss der Sanierung und Neueröffnung des heutigen Standortes Friedrichstr. 18-20.

**Quellen:**

*Textliche Zusammenfassung durch [Norbert Bangert](#), Hückeswagen vom 2. September 2003 auf Grundlage des Artikels "Aus der Geschichte unserer Stadtbibliothek" von Willi Wörsdörfer. Der Artikel erschien im Mitteilungsblatt des Bergischen Geschichtsvereins - Abteilung Hückeswagen e.V. - Nummer 32 im Jahr 1993. Als Quellen des Artikels werden genannt:*

- *Stadtarchiv Hückeswagen: Chronik der Schule Brücke (Neuhückeswagen)*

- *Verwaltungsarchiv der Stadt Hückeswagen: Nr. 330/01-03 (Büchereiwesen)*

- *Lutz Jahr: Alte Spuren - neue Wege in "900 Jahre Hückeswagen 1085-1985, Hückeswagen 1984*

- *Stadt Hückeswagen: Verwaltungsbericht 1910*

- *Carola Lepping: Privatakten und mündliche Auskünfte*

---

**[zurück] - [zu Favoriten hinzufügen] - [Kontakt]**

© by [Schittko-EDV](#) 1992-2004. Sponsored by [Freundeskreis Stadtbibliothek Hückeswagen e.V.](#)